
Modulhandbuch

Lehramt Gymnasium Sozialkunde (PO2012)

Lehramt

Sommersemester 2021

Wichtige Zusatzinformation für das SoSe 2021 aufgrund der Corona-Pandemie:

Bitte berücksichtigen Sie, dass aufgrund der Entwicklungen der Corona-Pandemie die Angaben zu den jeweiligen Prüfungsformaten in den Modulhandbüchern ggf. noch nicht aktuell sind. Welche Prüfungsformate schließlich bei welchen Modulen möglich sein werden, wird im weiteren Verlauf des Semesters geklärt und festgelegt werden.

Übersicht nach Modulgruppen

1) Fachdidaktik Gymnasium Sozialkunde (2012)

PBD-0001 (= GySo-04-DID): Grundlagen politischen Lernens und Lehrens (6 ECTS/LP, Pflicht) *	3
PBD-0002 (= GySo-15-DID): Sozialkundeunterricht - Konzeption und Gestaltung I (3 ECTS/LP, Pflicht) *	6
PBD-0007 (= GySo-24-DID): Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis (6 ECTS/LP, Pflicht) *	10

2) Fachwissenschaft Gymnasium Sozialkunde (PO2012)

SOW-3001 (= GySo-01-POW): Basismodul Politikwissenschaft (12 ECTS/LP, Pflicht).....	12
SOW-3002: Aufbaumodul Politikwissenschaft (12 ECTS/LP, Pflicht) *	14
SOW-3003 (= GySo-21-POW): Vertiefungsmodul Politikwissenschaft 1 (12 ECTS/LP, Pflicht) *	18
SOW-3004 (= GySo-22-POW): Vertiefungsmodul Politikwissenschaft II (8 ECTS/LP, Pflicht) *	20
SOZ-3100 (= GySo-04-SOZ): Soziologie Sozialstruktur 2 (13 ECTS/LP, Pflicht) *	22
SOZ-3200 (= GySo-14-SOZ): Soziologie Lebenswelt 2 (13 ECTS/LP, Pflicht) *	23
SOZ-3300 (= GySo-23-SOZ): Soziologie Methoden (10 ECTS/LP, Pflicht) *	25
GES-4501: Zeitgeschichtsmodul für Sozialkunde Lehramt an Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen und Gymnasien – Geschichte bis 1945 (6 ECTS/LP).....	27
GES-4502: Zeitgeschichtsmodul für Sozialkunde Lehramt an Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen und Gymnasien – Geschichte ab 1945 (6 ECTS/LP) *	28

Modul PBD-0001 (= GySo-04-DID): Grundlagen politischen Lernens und Lehrens		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andreas Brunold Ohlmeier, Bernhard, PD Dr.		
Inhalte: Die Inhalte umfassen u.a.: <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe und Problemstellungen der Politikdidaktik im historischen und aktuellen Kontext • Politische Bildung in Bezug auf politische Urteils- und Handlungsfähigkeit, politisches Fachwissen sowie politische Einstellung und Motivation • Aneignung von fachdidaktischen und fachmethodischen Kompetenzen 		
Lernziele/Kompetenzen: Ziel des Basismoduls ist es, in die Grundlagen und Problemfelder der Politischen Bildung und Politikdidaktik einzuführen sowie didaktische und methodische Grundfragen auf relevante Theorien und Praxisfelder hin zu reflektieren. Darüber hinaus sollen sich die Studierenden grundlegende didaktische und methodische Kompetenzen aneignen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: Keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung (Portfolioprüfung)
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in die Politikdidaktik Lehrformen: Grundkurs Sprache: Deutsch SWS: 2		
Inhalte: In diesem fachdidaktischen Grundkurs werden grundlegende Fragestellungen der politischen Bildung bzw. Politikdidaktik erörtert und auf die Planung und Durchführung von politischem Unterricht bezogen. Dabei sind folgende Themenschwerpunkte vorgesehen: <ul style="list-style-type: none"> - Was ist Politik und wie wird das Politische zum Inhalt des Unterrichts? - Wie hat sich die politische Bildung an Schulen in Deutschland historisch konstituiert? - Was sind die Ziele und Aufgabenfelder der politischen Bildung? - Wie lassen sich politische Lernprozesse methodisch gestalten? - Welche Rolle spielen die Medien im politischen Unterricht? - Welche außerschulischen Prozesse politischer Sozialisation von Kindern und Jugendlichen sind zu berücksichtigen? 		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in die Politikdidaktik (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Kommentar/Beschreibung In diesem einführenden fachdidaktischen Grundkurs werden grundlegende Theorieansätze, Inhalte und Methoden der Politischen Bildung bzw. Politikdidaktik überblicksartig erörtert. Diese		

theoretischen Inhalte werden exemplarisch auf die praktische Planung und Durchführung von schulischen und außerschulischen Bildungsprozessen bezogen. Dabei sind folgende Themenschwerpunkte vorgesehen: - Was ist Politik und wie wird das Politische zum Inhalt des Unterrichts? - Wie hat sich die Politische Bildung an Schulen in Deutschland historisch konstituiert? - Was sind die Ziele und Aufgabenfelder der Politischen Bildung? - Welche didaktischen Prinzipien der Politischen Bildung gibt es? - Wie lassen sich politische Lernprozesse methodisch gestalten? - Welche Rolle spielen die Medien im politischen Unterricht? - Welche außerschulischen Prozesse politischer Sozialisation von Kindern und Jugendlichen sind zu berücksichtigen? Aus diesen Fragen ergibt sich folgende vorläufige Themenli
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Methoden und Medieneinsatz

Lehrformen: Proseminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Inhalte:

Die fachspezifischen Methoden sowie der Medieneinsatz werden an ausgewählten politischen Inhalten erarbeitet, ggf. erprobt und reflektiert.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Methoden der Politischen Bildung in der Grundschule (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Der Einsatz von Methoden und Medien gehört zu den relevanten Entscheidungsfeldern der sozialwissenschaftlichen Unterrichtsplanung. Er muss stets im Zusammenhang mit den unterrichtlichen Zielen und Inhalten reflektiert werden, damit politische Bildungsprozesse intentional angeregt und erfolgversprechend stattfinden können. In diesem Sinne entspricht die Lehrveranstaltung dem Online-Kurs „Unterrichtsmethoden im Fach Politische Bildung (Sozialkunde)“ der Virtuellen Hochschule Bayern (VHB), wobei die zu vermittelnden Themen und Inhalte im Hinblick auf die Politische Bildung bzw. den sozialwissenschaftlichen Unterricht in der Grundschule angewendet werden. Neben grundlegenden Überlegungen zum sozialwissenschaftlichen Methoden- und Medieneinsatz setzt sich der Kurs mit geeigneten Artikulations- und Sozialformen sowie mit zahlreichen Lernwegen auseinander, die den Schülerinnen und Schülern der Grundschule eine erste Begegnung mit dem Politischen im weiteren und engeren Sinne ermöglichen. Dazu
... (weiter siehe Digicampus)

Methoden der Politischen Bildung in der Schule (GS, MS, RS und Gym) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Der Einsatz von Methoden und Medien gehört zu den relevanten Entscheidungsfeldern der politikdidaktischen und sozialwissenschaftlichen Unterrichtsplanung. Er muss stets im Zusammenhang mit den unterrichtlichen Zielen und Inhalten reflektiert werden, damit politische Bildungsprozesse intentional angeregt und erfolgversprechend stattfinden können. In diesem Sinne entspricht die Lehrveranstaltung dem Online-Kurs „Unterrichtsmethoden im Fach Politische Bildung (Sozialkunde)“ der Virtuellen Hochschule Bayern (VHB), wobei die zu vermittelnden Themen und Inhalte auf alle Schulstufen angewendet werden können. Neben grundlegenden Überlegungen zum politikdidaktischen bzw. sozialwissenschaftlichen Methoden- und Medieneinsatz setzt sich der Kurs mit geeigneten Artikulations- und Sozialformen sowie mit zahlreichen Lernwegen auseinander, die den Schülerinnen und Schülern eine Begegnung mit dem Politischen im weiteren und engeren Sinne ermöglichen. Dazu zählen beispielsweise die Analyse sozialer und
... (weiter siehe Digicampus)

Methoden und Medieneinsatz in der Politischen Bildung (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Der Kurs führt in die Unterrichtsmethodik des Schulfachs Politische Bildung ein. Er zeigt, wie Sozialformen, Unterrichtsschritte und Handlungsmuster mit den Zielen und Inhalten des Fachs abgestimmt werden können. Die Studierenden erfahren, wie sie Lernsituationen im Fach Politische Bildung (Politik analysieren, diskutieren, simulieren, erkunden, Ideen für die politische Gestaltung der Zukunft entwickeln und Politik „machen“) im Unterricht gestalten können. Sie werden befähigt, mit Hilfe der vorgestellten Sozialformen, Unterrichtsschritte

und Handlungsmuster Unterricht im Fach Politische Bildung zu planen und sind in der Lage, Chancen und Grenzen verschiedener Varianten der methodischen Gestaltung des Politikunterrichts realistisch einzuschätzen. Das Seminar ist wie folgt gegliedert: 0. Theoretische Grundlagen: Grundlagen der Fachdidaktik 1. Theorie der Unterrichtsmethode 2. Sozialformen: Einzel- / Paar- / Gruppenarbeit/ Frontalunterricht 3. Grundlegende Verlaufs-/ Artikulationsformen de
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PBD-0001 Grundlagen politischen Lernens und Lehrens

Kurzprüfung

Modul PBD-0002 (= GySo-15-DID): Sozialkundeunterricht - Konzeption und Gestaltung I		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andreas Brunold Ohlmeier, Bernhard, PD Dr.		
Inhalte: Die Inhalte umfassen u.a.: <ul style="list-style-type: none"> • Politische und gesellschaftliche Prozesse, Institutionen und Handlungsfelder • Theorien der politischen Sozialisation • Politikdidaktische Konzeptionen und Prinzipien • Grundlagen und Aufgabenfelder der Politische Bildung 		
Lernziele/Kompetenzen: Ziel des Aufbaumoduls ist es, politikdidaktische Konzeptionen auf Gegenstände der Politischen Bildung zu beziehen und anzuwenden. Dabei geht es um die Aneignung schulartenspezifischer didaktisch-methodischer Kompetenzen im Hinblick auf Planung, Durchführung, Nachbereitung und Evaluation von politischem Unterricht sowie insbesondere um die Fähigkeit, Lernenden mit unterschiedlichen Vorverständnissen und lebensweltlichen Erfahrungen soziologische und politische Sachverhalte zu erläutern.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std.		
Voraussetzungen: Das Modul kann nur bei zeitgleich begonnener oder bereits erfolgreicher Absolvierung des Grundkurses „Einführung in die Politikdidaktik“ des Grundlagenmoduls besucht werden.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
Modulteil: Sozialkundeunterricht - Konzeption und Gestaltung I Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Aktuelle Themen der Politischen Bildung und Vorbereitung auf das Staatsexamen (Hauptseminar) (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Professur für Politische Bildung und Politikdidaktik Prof. Dr. Andreas Brunold Kompetenzentwicklung als Aufgabe der schulischen Politischen Bildung - Konzepte, Themenfelder und curriculare Anforderungen (Hauptseminar und zugleich Vorbereitungskurs für das Staatsexamen) Ankündigung/Lernorganisation Erste Fragen zum Programm des Blockseminars werden im Rahmen eines ersten Vorbereitungstreffens besprochen. Dieses Treffen dient der weiteren inhaltlichen und methodischen Vorbereitung der Seminarthemen. An diesem Termin werden auch die Referatsthemen und Moderationsaufgaben besprochen und vergeben. Der Ort und Zeitpunkt eines eventuell notwendigen zweiten Vorbereitungstreffens wird im Anschluss daran noch kommuniziert werden. Kommentar Das Hauptseminar und zugleich Vorbereitungskurs für das Staatsexamen reflektiert zunächst die bildungspolitischen Vorgaben für die politische Bildung an den bayerischen Grund-, Haupt-/Mittel- und Realschulen sowie Gymnasien. Die damit verbundenen curricularen ... (weiter siehe Digicampus) Ausstellung und Vermittlung von Klimawandel und Anthropozän im Museum (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Seminar zum forschenden Lernen Das Anthropozän und der Klimawandel sind abstrakte Phänomene, die in ihren gesellschaftlichen Konsequenzen im globalen Norden bislang noch weitgehend unsichtbar geblieben sind. Museen waren unter den ersten Kulturinstitutionen, die sich interdisziplinär mit dem Anthropozän und dem Klimawandel auseinandersetzten. Sie entwickelten Repräsentations- und Partizipationsformen, mit dem Ziel die gesellschaftlichen Naturverhältnisse unter den neuen Gegebenheiten zu reflektieren und Transformationsdiskurse in den öffentlichen Raum zu tragen. In der Gegenwart verstehen sich Museen weitgehend als inklusive Institutionen, in denen Wissensvermittlung und Handlungsorientierung gemäß der Neuen Museologie in partizipativen Settings angestrebt wird. Das Seminar leistet eine Einführung in die Museumsanalyse. Insbesondere werden Ausstellungen zum Anthropozän und zum Klimawandel auf die Repräsentation gesellschaftspolitischer Diskurse hin analysiert und in den Ausstellungen a
... (weiter siehe Digicampus)

Die EU nachhaltig digital vermitteln – Die Produktion von Erklärvideos als handlungs- und kompetenzorientierte Methode der Politischen Bildung (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Lernorganisation: Digital asynchrone und digital synchrone Lehre gemischt: Die Lehrveranstaltung findet in einer Mischform aus synchronen und asynchronen Anteilen statt. Bitte beachten Sie bei der Stundenplanerstellung: Bereits wenn nur wenige synchrone Sitzungen zu einer festgesetzten Lehrveranstaltungszeit vorgesehen sind, müssen Sie in der Regel das entsprechende Zeitfenster in Ihrem Stundenplan für diese Lehrveranstaltung reservieren. Am Themenfeld Plastik sollen die beiden Arbeitsfelder der Politischen Bildung – über die EU lernen sowie die Bildung für nachhaltige Entwicklung – inhaltlich-konzeptionell zusammengeführt und methodisch als Erklärvideos aufbereitet werden. Aus fachwissenschaftlicher Perspektive verfolgt das Seminar das generelle Ziel angehenden Lehrer und Akteure der schulischen und außerschulischen politischen Bildung fundierte Kenntnisse über die Institutionen und Funktionsweisen der EU sowie das Prinzip der Supranationalität zu vermitteln. Gleichzeitig sollen Frage
... (weiter siehe Digicampus)

Formate politischer Rede (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Formen mündlicher Kommunikation wird derzeit im politischen Diskurs verstärktes Interesse entgegengebracht. Denn sie eignen sich, um – wie während der Covid19-Pandemie – ein breites Publikum zu adressieren und um politische Maßnahmen kommunikativ zu legitimieren. Formate politischer Rede bilden Diversität und Dissens ab, sie können eine integrative Funktion aufweisen oder ein Publikum zum politischen Protest mobilisieren. Im Fokus des Seminars stehen die Debatte und die politische Rede als Formate deliberativen sprachlichen Handelns. Beide Formate politischer Kommunikation können im Idealfall Wendepunkte im politischen Handeln performativ herbeiführen und somit politische Entscheidungsprozesse begleiten. Sie können emanzipatorischen, freiheitlich-demokratischen Anliegen dienen wie auch für demagogische Zwecke missbraucht werden. Auf der Grundlage aktueller Theorien aus der Politolinguistik werden politische Reden und Debatten analysiert und exemplarisch auch deren mediale Inszenierung
... (weiter siehe Digicampus)

Globale Verantwortung als Aufgabe der Politischen Bildung (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im Jahr 2015 präsentierte die Bundesregierung ihre Zukunftscharta mit dem Titel „EINWELT – Unsere Verantwortung“. Bei der Veröffentlichung der Schrift unterstrich Bundesentwicklungsminister Müller: „Noch nie in der Geschichte unseres Planeten waren die Schicksale aller Menschen so untrennbar miteinander verbunden wie jetzt“. Vor diesem Hintergrund nimmt sich das Seminar zum Ziel, das Konzept der Globalen Verantwortung multiperspektivisch in den Blick zu nehmen. In einem ersten Schritt soll dafür durch die Analyse unterschiedlicher Aspekte der Globalen Verantwortung ein definitorisch-inhaltlicher Theorierahmen abgeleitet werden. In einem zweiten Schritt werden Themenfelder zur Vermittlung eines globalen Verantwortungsbewusstseins in der schulischen und außerschulischen politischen Bildung inhaltlich erschlossen und auf ihren didaktischen Mehrwert hin untersucht. Als Themen können dafür u.a. der Kampf gegen die Klimakrise, die anvisierte Klimaneutralität der EU sowie eine nachhaltige Mo

... (weiter siehe Digicampus)

Konzepte der Nachhaltigen Entwicklung in der Kommunalpolitik (Hauptseminar, Blockveranstaltung)

(Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Professur für Politische Bildung und Politikdidaktik Prof. Dr. Andreas Brunold

Perspektiven auf ost- und gesamtdeutschen Wandel: Die „Wiedervereinigungsgesellschaft“ im Film (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Lassen sich dreißig Jahre nach der Wiedervereinigung noch politische, gesellschaftliche oder kulturelle Differenzen zwischen Ost- und Westdeutschland erkennen? Wie hat sich der politische, gesellschaftliche, ökonomische und kulturelle Wandel infolge des deutschen Vereinigungsprozesses gestaltet und welche strukturellen und biografischen Veränderungen zieht dieser bis heute nach sich? In diesem Seminar zur Politikdidaktik und politischen Bildung werden ausgewählte Dokumentar- und Spielfilme seit dem Mauerfall daraufhin analysiert, wie sie gesellschaftspolitische Themen aus verschiedenen Perspektiven (top down, bottom up) interpretieren und in ihrem jeweiligen Zeitkontext bearbeiten. Dabei wird u. a. auch untersucht, inwiefern sich die Repräsentationen der Kategorie „ost“- und „westdeutsch“ im Wandel der Zeit verändert haben. Seminarbegleitend werden Texte aus der aktuellen gesellschaftswissenschaftlichen Literatur (u.a. zu Transformationsprozessen, Gesellschaftsstruktur, Generationenwan

... (weiter siehe Digicampus)

Politische Bildung im Anthropozän (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

2002 rief der Nobelpreisträger für Chemie Paul Crutzen das Anthropozän als ein neues, menschengemachtes Erdzeitalter aus, das das klimatisch bislang recht stabile Holozän abgelöst habe. In den Geistes- und Gesellschaftswissenschaften wird mit dem Anthropozän-Konzept und dem Eintritt ins ‚menschengemachte Erdzeitalter‘ eine epistemische Zäsur markiert. Zugleich dient das Anthropozän-Konzept als Klammer für unterschiedliche Krisenerfahrungen in der Weltrisikogesellschaft, die mit einem veränderten Naturkonzept, mit Fragen nach wissenschaftlicher Deutungshoheit sowie gesellschaftspolitischen Transformationen einhergehen, welche im Seminar vertieft anhand der Thematik des anthropogenen Klimawandels diskutiert werden. Ausgehend von Ulrich Becks Analysen zur (Welt-)Risikogesellschaft werden im Umgang mit den vielfältigen ökologischen Krisen Gestaltungs- und Handlungsspielräume in Gesellschaft und Politik thematisiert und auf der Grundlage des Anthropozän-Konzepts theoretisch weitergedacht. D

... (weiter siehe Digicampus)

Politische Partizipation – Kür, Fluchtpunkt oder Krönung des Politikunterrichts? (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Professur für Politische Bildung und Politikdidaktik Sommersemester 2021 Paul Ernst Seminarthema: Politische Partizipation – Kür, Fluchtpunkt oder Krönung des Politikunterrichts? (Aufbau- und Vertiefungsmodul im Rahmen von Bereich 4: Politikdidaktische Konzeptionen in Anwendung auf Gegenstände der politischen Bildung) Ankündigung/Lernorganisation: Erste Fragen zum Programm des Seminars werden im Rahmen der Einführungssitzung besprochen. An diesem ersten Termin werden auch die Referatsthemen besprochen und vergeben. Alle Sitzungen finden online statt. Kommentar Das Seminar beinhaltet einen Überblick über das Thema politische Partizipation als Gegenstand und Ziel des Politikunterrichts. Hat politische Bildung die Aufgabe, „alle Bürgerinnen und Bürger zum politischen Handeln zu befähigen – und sie auch dazu zu bewegen?“ (Pohl 2019). Manche Didaktiker begreifen aktives politisches Handeln maximal als Fluchtpunkt des Unterrichts, weil sie in der Fähigkeit zum „vernünftigen Urteilen“ (Detjen

... (weiter siehe Digicampus)

Zukunft – fachdidaktische Konzepte für Bildungsarbeit und Unterricht (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

„Das Morgen ist schon im Heute vorhanden“ (R. Jungk). In der politischen Bildung spielt das politikdidaktische Prinzip der Zukunftsorientierung eine zentrale Rolle für das Leben und Lernen in der „Risikogesellschaft“ (U. Beck) bzw. in der Transformationsgesellschaft (WBGU, Agenda 2030). Welche Formen der Zukunftsorientierung aus bildungstheoretischer und fachdidaktischer Perspektive vermittelt und gestaltet werden sollen, bedarf gesellschaftlicher Verständigungsprozesse. Damit Jugendliche und Schüler*innen eine gesellschaftspolitische

Zukunft und Teilhabe als offen und als von ihnen (mit-)gestaltbar imaginieren und erleben können, ist es im Rahmen politischer Bildung relevant, gleichermaßen ein utopisches und ein realistisches Denken zu entwickeln. Im Seminar diskutieren wir Texte zur Thematik Zukunft bzw. Zukunftsfähigkeit. Wir erproben die Methoden Zukunftswerkstatt und Methoden aus der Szenarientechnik und reflektieren die Möglichkeiten und Grenzen dieser Methoden, die politische Ha
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PBD-0002 Sozialkundeunterricht - Konzeption und Gestaltung I

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul PBD-0007 (= GySo-24-DID): Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andreas Brunold Ohlmeier, Bernhard, PD Dr.		
Inhalte: Die Inhalte umfassen u.a.: <ul style="list-style-type: none"> • Weiterführung von Grundfragen und Problemstellungen der Politikdidaktik, insbesondere vor dem Hintergrund heterogener Bildungsvoraussetzungen und gesellschaftlicher Konfliktlagen • Demokratie-Lernen und Politische Bildung • Grundlagen und Aufgabenfelder des Globalen Lernens und der Bildung für nachhaltige Entwicklung in interdisziplinären Bezügen • Vertiefte Aneignung von didaktischen und methodischen Kompetenzen • Lehr- und Lernforschung in der politischen Bildung 		
Lernziele/Kompetenzen: Ziel des Vertiefungsmoduls ist es, die Grundlagen und Problemfelder des Globalen Lernens sowie einer Politischen Bildung für nachhaltige Entwicklung in ihren interdisziplinären Bezügen zu thematisieren. Vor dem Hintergrund heterogener Bildungsvoraussetzungen sowie gesellschaftlicher Konfliktlagen erfordert dies vertiefte didaktische und methodische Kompetenzen, die insbesondere auf demokratische Lernprozesse abzielen. Darüber hinaus wird Demokratie-Lernen, Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung im Rahmen politikdidaktischer Forschung reflektiert und auf Praxisfelder der Politischen Bildung bezogen (Lehr- und Lernforschung, empirische Unterrichtsforschung).		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: Erfolgreiche Absolvierung des fachdidaktischen Grundlagenmoduls Modul Grundlagen politischen Lernens und Lehrens (PBD-0001) - Pflicht		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
Modulteil: Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Aktuelle Themen der Politischen Bildung und Vorbereitung auf das Staatsexamen (Hauptseminar) (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Professur für Politische Bildung und Politikdidaktik Prof. Dr. Andreas Brunold Kompetenzentwicklung als Aufgabe der schulischen Politischen Bildung - Konzepte, Themenfelder und curriculare Anforderungen (Hauptseminar und zugleich Vorbereitungskurs für das Staatsexamen) Ankündigung/Lernorganisation Erste Fragen zum Programm des Blockseminars werden im Rahmen eines ersten Vorbereitungstreffens besprochen. Dieses Treffen dient der weiteren inhaltlichen und methodischen Vorbereitung der Seminarthemen. An diesem Termin werden auch die Referatsthemen und Moderationsaufgaben besprochen und vergeben. Der Ort und Zeitpunkt eines eventuell notwendigen zweiten Vorbereitungstreffens wird im Anschluss daran noch kommuniziert werden. Kommentar Das Hauptseminar und zugleich Vorbereitungskurs für das Staatsexamen reflektiert zunächst die bildungspolitischen

Vorgaben für die politische Bildung an den bayerischen Grund-, Haupt-/Mittel- und Realschulen sowie Gymnasien.
Die damit verbundenen curricularen
... (weiter siehe Digicampus)

Ausstellung und Vermittlung von Klimawandel und Anthropozän im Museum (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Seminar zum forschenden Lernen Das Anthropozän und der Klimawandel sind abstrakte Phänomene, die in ihren gesellschaftlichen Konsequenzen im globalen Norden bislang noch weitgehend unsichtbar geblieben sind. Museen waren unter den ersten Kulturinstitutionen, die sich interdisziplinär mit dem Anthropozän und dem Klimawandel auseinandersetzten. Sie entwickelten Repräsentations- und Partizipationsformen, mit dem Ziel die gesellschaftlichen Naturverhältnisse unter den neuen Gegebenheiten zu reflektieren und Transformationsdiskurse in den öffentlichen Raum zu tragen. In der Gegenwart verstehen sich Museen weitgehend als inklusive Institutionen, in denen Wissensvermittlung und Handlungsorientierung gemäß der Neuen Museologie in partizipativen Settings angestrebt wird. Das Seminar leistet eine Einführung in die Museumsanalyse. Insbesondere werden Ausstellungen zum Anthropozän und zum Klimawandel auf die Repräsentation gesellschaftspolitischer Diskurse hin analysiert und in den Ausstellungen a
... (weiter siehe Digicampus)

Digitale, offene Bildungsmedien – Chancen und Herausforderungen für die Politikdidaktik und den Politikunterricht (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Digitale, offene Bildungsmedien – Chancen und Herausforderungen für die Politikdidaktik und den Politikunterricht Unter der Zielperspektive der politischen Mündigkeit kommt der Politischen Bildung und Politikdidaktik u.a. die Verantwortung zu, einen reflektierten Umgang mit Medien zu fördern und die Chancen und Grenzen ihres Einsatzes in Lehr-Lernsituationen sowie ihren Einfluss auf die Lernenden aufzuzeigen. Somit ergeben sich mit der zunehmenden Verbreitung digitaler Bildungsmedien neue gesellschaftliche und politikdidaktische Herausforderungen. In der Diskussion um digitale Bildungsmedien treten immer häufiger auch frei zugängliche Bildungsmedien in den Fokus, die sogenannten „Open Educational Resources“ (OER). Das Angebot an OER wächst im Zuge zunehmender Digitalisierung stetig und unkontrolliert an. Nicht zuletzt sind offene Bildungsmedien auf eben diese Digitalisierung angewiesen und größtenteils liegen sie nur digital vor, da so ihre Potenziale, wie z.B. ihre prinzipielle Veränd
... (weiter siehe Digicampus)

Konzepte der Nachhaltigen Entwicklung in der Kommunalpolitik (Hauptseminar, Blockveranstaltung) (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Professur für Politische Bildung und Politikdidaktik Prof. Dr. Andreas Brunold

Zukunft – fachdidaktische Konzepte für Bildungsarbeit und Unterricht (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

„Das Morgen ist schon im Heute vorhanden“ (R. Jungk). In der politischen Bildung spielt das politikdidaktische Prinzip der Zukunftsorientierung eine zentrale Rolle für das Leben und Lernen in der „Risikogesellschaft“ (U. Beck) bzw. in der Transformationsgesellschaft (WBGU, Agenda 2030). Welche Formen der Zukunftsorientierung aus bildungstheoretischer und fachdidaktischer Perspektive vermittelt und gestaltet werden sollen, bedarf gesellschaftlicher Verständigungsprozesse. Damit Jugendliche und Schüler*innen eine gesellschaftspolitische Zukunft und Teilhabe als offen und als von ihnen (mit-)gestaltbar imaginieren und erleben können, ist es im Rahmen politischer Bildung relevant, gleichermaßen ein utopisches und ein realistisches Denken zu entwickeln. Im Seminar diskutieren wir Texte zur Thematik Zukunft bzw. Zukunftsfähigkeit. Wir erproben die Methoden Zukunftswerkstatt und Methoden aus der Szenarientechnik und reflektieren die Möglichkeiten und Grenzen dieser Methoden, die politische Ha
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PBD-0007 Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul SOW-3001 (= GySo-01-POW): Basismodul Politikwissenschaft <i>Basic Module: Political Science</i>		12 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marcus Llanque PD Dr. Ulrich Roos		
Inhalte: - Überblick über Zielsetzungen und Traditionen der Politikwissenschaft - Einblicke in die politikwissenschaftlichen Teildisziplinen und ihre Perspektiven - Grundlagen der politischen Theorie von der Antike bis zur Gegenwart - Gegenstände, Theorien und Methodik vergleichender Politikforschung und Regierungslehre		
Lernziele/Kompetenzen: Überblick / Kenntnisse: - Politiktheoretische Ansätze aus der Geschichte des politischen Denkens, - Problembereiche der internationalen Politik, - Fragestellungen, Begriffe und Geschichte des Fachs, Einsicht in die politische Relevanz wirtschaftlicher, rechtlicher, historischer und gesellschaftlicher Faktoren, - Grundzüge und Grundprobleme des Wirtschaftssystems der Bundesrepublik Deutschland, - Politische System der Europäischen Union, - Politische System der Bundesrepublik Deutschland, Fähigkeiten: - Vergleich von politischen Systemen unter Berücksichtigung der Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft, - Diskussion verschiedener politiktheoretischer Ansätze unter Berücksichtigung der Methoden der Politischen Theorie,		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in Inhalte und Methoden der Politischen Theorie Sprache: Deutsch		
Modulteil: Einführung in Inhalte und Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft Sprache: Deutsch		
Modulteil: Einführung in die Politikwissenschaft Sprache: Deutsch		

Prüfung

Basismodul Politikwissenschaft

Portfolioprüfung

Modul SOW-3002: Aufbaumodul Politikwissenschaft <i>Intermediate Module: Political Science</i>		12 ECTS/LP
Version 2.0.0 (seit SoSe17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marcus Llanque PD Dr. Ulrich Roos		
Inhalte: - Überblick über Zielsetzungen und Traditionen der Politikwissenschaft - Einblicke in die politikwissenschaftlichen Teildisziplinen und ihre Perspektiven - Überblick über wichtige Theorieansätze und Problembereiche der internationalen Politik		
Lernziele/Kompetenzen: Überblick / Kenntnisse: - Problembereiche der internationalen Politik und vertiefte Kenntnisse eines speziellen Bereichs der internationalen Politik, - Fragestellungen, Begriffe und Geschichte der Politikwissenschaft, Einsicht in die politische Relevanz wirtschaftlicher, rechtlicher, historischer und gesellschaftlicher Faktoren, - Politische System der Europäischen Union, - Grundzüge und Grundprobleme des Wirtschaftssystems der Bundesrepublik Deutschland, - Kenntnis der wichtigsten Strukturen der internationalen Beziehungen, des modernen Staatensystems und der internationalen Organisationen und Regime unter besonderer Berücksichtigung der Außenpolitik und der internationalen Lage Deutschlands sowie der Europäischen Union, Fähigkeiten: - Analyse außenpolitischer Entscheidungen und zwischenstaatlicher Interaktionsprozesse - Diskussion verschiedener politiktheoretischer Ansätze unter Berücksichtigung der Methoden der Politischen Theorie, - Vergleich von politischen Systemen unter Berücksichtigung der Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft,		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung mit mindestens "ausreichend" (4,0) bewertet wird. Bestehen der Modulprüfung. Neben der IB-Vorlesung müssen zwei verschiedene Grundkurse gewählt werden (also z. B. nicht zweimal der Grundkurs "Politische Theorie").
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Einführung in die Internationalen Beziehungen Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: VL: Einführung in die Internationalen Beziehungen (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Die Vorlesung zur Einführung in die politikwissenschaftliche Teildisziplin Internationale Beziehungen (IB) vermittelt grundlegende sozialwissenschaftliche Kenntnisse am Beispiel der internationalen Politik. Sie gibt einen Überblick über die zentralen Gegenstandsbereiche (Konflikte, Frieden, Integration), über Fragen- und Problemstellungen (Kriegsursachen, Kooperationsbedingungen, Umsetzung von Normen) und über theoretische Denkschulen & Denktraditionen (Realismus, Institutionalismus, Liberalismus, Konstruktivismus, kritische und normative Perspektiven) und ihre diversen Ansätze (offensiver Realismus, Interdependenztheorie, Theorie des Demokratischen Friedens). Ferner vermittelt die Vorlesung Kenntnisse über die disziplinstrukturierenden Great Debates, über Schlüsselbegriffe und über die historische Entwicklung einer der drei politikwissenschaftlichen Teildisziplinen. Aufbauend auf den Inhalten der Lehrveranstaltungen der Module SOW-0002, SOW-0108 bzw. SOW-3001 wird thematisiert, wie ei ... (weiter siehe Digicampus)
Modulteil: Internationale Beziehungen Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Grundkurs Politikwissenschaft II B - Das politische System der EU (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Den Studierenden des B.A. Sozialwissenschaften steht die Wahl eines der drei subdisziplinären Grundkurse Politikwissenschaft II offen. Im Sommersemester werden jeweils Grundkurse angeboten, die auf die a) Politische Theorie und Ideengeschichte, b) die Vergleichende Politikwissenschaft oder c) die Internationalen Beziehungen fokussieren. Der jeweils gewählte Grundkurs ist unabhängig von der Vorlesung "Einführung in die Internationale Politik". Dieser Grundkurs, der im Bereich der Vergleichenden Politikwissenschaft angesiedelt ist, bietet eine Einführung in das politische System der EU und in wesentliche Entwicklungen der europäischen Integration. Er beleuchtet Gesetzgebungs- und Entscheidungsprozesse und vermittelt einen Überblick über die wichtigsten Akteure sowie ihre jeweiligen Rollen im Mehrebenensystem. Auf dieser Grundlage entwickeln die Studierenden ein grundlegendes Verständnis des Funktionierens von EU-Governance. ... (weiter siehe Digicampus)
Grundkurs Politikwissenschaft II C - Vergleichende Politikwissenschaft (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Den Studierenden des B.A. Sozialwissenschaften steht die Wahl eines der drei subdisziplinären Grundkurse Politikwissenschaft II offen. Im Sommersemester werden jeweils Grundkurse angeboten, die auf die a) Politische Theorie und Ideengeschichte, b) die Vergleichende Politikwissenschaft oder c) die Internationalen Beziehungen fokussieren. Der jeweils gewählte Grundkurs ist unabhängig von der Vorlesung Einführung in die Internationale Politik. Dieser Grundkurs ist der Vergleichenden Politikwissenschaft gewidmet. Dieses Seminar bietet anhand der Beschäftigung mit dem Phänomen des Nationalismus eine Vertiefung in einen zentralen Themenbereich der Vergleichenden Politikwissenschaft, der in jüngster Zeit wieder an Aktualität gewonnen hat. Ziel dieses Seminars ist es, sich über die Lektüre ausgewählter Klassiker der Nationalismusforschung an die Begriffe des Nationalismus anzunähern. Bei diesem Seminar handelt es sich in weiten Teilen um einen Lektürekurs. Es wird daher die Bereitschaft zur in ... (weiter siehe Digicampus)
Grundkurs Politikwissenschaft II D - Vergleichende Politikwissenschaft (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Den Studierenden des B.A. Sozialwissenschaften steht die Wahl eines der drei subdisziplinären Grundkurse Politikwissenschaft II offen. Im Sommersemester werden jeweils Grundkurse angeboten, die auf die a) Politische

Theorie und Ideengeschichte, b) die Vergleichende Politikwissenschaft oder c) die Internationalen Beziehungen fokussieren. Der jeweils gewählte Grundkurs ist unabhängig von der Vorlesung Einführung in die Internationale Politik. Dieser Grundkurs ist der Vergleichenden Politikwissenschaft gewidmet. Dieses Seminar bietet anhand der Beschäftigung mit dem Phänomen des Nationalismus eine Vertiefung in einen zentralen Themenbereich der Vergleichenden Politikwissenschaft, der in jüngster Zeit wieder an Aktualität gewonnen hat. Ziel dieses Seminars ist es, sich über die Lektüre ausgewählter Klassiker der Nationalismusforschung an die Begriffe des Nationalismus anzunähern. Bei diesem Seminar handelt es sich in weiten Teilen um einen Lektürekurs. Es wird daher die Bereitschaft zur in

... (weiter siehe Digicampus)

Grundkurs Politikwissenschaft II E: Politische Theorie und Politische Philosophie (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Grundkurs Politikwissenschaft II F - Politische Theorie und Ideengeschichte (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Den Studierenden des B.A. Sozialwissenschaften steht die Wahl eines der drei subdisziplinären Grundkurse Politikwissenschaft II offen. Im Sommersemester werden jeweils Grundkurse angeboten, die auf die a) Politische Theorie und Ideengeschichte, b) die Vergleichende Politikwissenschaft oder c) die Internationalen Beziehungen fokussieren. Der jeweils gewählte Grundkurs ist unabhängig von der Vorlesung Einführung in die Internationale Politik. Dieser Grundkurs ist der Politischen Theorie und Ideengeschichte gewidmet. Ziel ist es, den Studierenden einen Überblick über die Ausgangsperspektiven, Fragestellungen, Arbeitsfelder und Arbeitsweisen sowie die begrifflichen und theoretischen Grundlagen der politischen Theorie und Ideengeschichte zu geben. Neben der inhaltlichen Auseinandersetzung soll im Rahmen des Seminars auch das Lesen und Diskutieren komplexer politiktheoretischer Texte geschult werden.

... (weiter siehe Digicampus)

Grundkurs Politikwissenschaft II G: Vertiefung IB (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Krieg für Menschenrechte? "Humanitäre" Intervention, die Schutzverantwortung und hegemoniale Projekte
Der Grundkurs vertieft die Vorlesung zur Einführung in die Internationalen Beziehungen (IB). Die Idee, Menschenrechte auch in Übersee zu schützen, ist so alt wie die damit einhergehende Widersprüchlichkeit des kriegerischen Friedenseinsatzes und die Problematik des Missbrauchs „Humanitärer“ Interventionen im Namen der „Humanität“ und des internationalen Schutzes von Menschen vor innerstaatlicher Gewalt. Nicht selten steck(t)en hinter normativen Zielsetzungen der internationalen Staatengemeinschaft und dem Verweis auf eine „humane“ und „gerechte Sache“ und Schutzverantwortung auch partikulare Kräfte, also interessengeleitete Großmachtspolitik und hegemoniale Herrschaftsansprüche. Diese stehen einem ethischen Gerechtigkeitsverständnis und dem Friedensziel zum Teil diametral entgegen. Unter Bezugnahme auf konkrete Beispiele im 19. und 20. Jahrhundert und in der Gegenwart diskutieren das Pr

... (weiter siehe Digicampus)

Grundkurs Politikwissenschaft II H: Vertiefung IB (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Krieg für Menschenrechte? "Humanitäre" Intervention, die Schutzverantwortung und hegemoniale Projekte
Der Grundkurs vertieft die Vorlesung zur Einführung in die Internationalen Beziehungen (IB). Die Idee, Menschenrechte auch in Übersee zu schützen, ist so alt wie die damit einhergehende Widersprüchlichkeit des kriegerischen Friedenseinsatzes und die Problematik des Missbrauchs „Humanitärer“ Interventionen im Namen der „Humanität“ und des internationalen Schutzes von Menschen vor innerstaatlicher Gewalt. Nicht selten steck(t)en hinter normativen Zielsetzungen der internationalen Staatengemeinschaft und dem Verweis auf eine „humane“ und „gerechte Sache“ und Schutzverantwortung auch partikulare Kräfte, also interessengeleitete Großmachtspolitik und hegemoniale Herrschaftsansprüche. Diese stehen einem ethischen Gerechtigkeitsverständnis und dem Friedensziel zum Teil diametral entgegen. Unter Bezugnahme auf konkrete Beispiele im 19. und 20. Jahrhundert und in der Gegenwart diskutieren das Pr

... (weiter siehe Digicampus)

Grundkurs Politikwissenschaft II I (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Dieser Grundkurs findet in englischer Sprache statt! Die Gemeinschaft der im Feld der Internationalen Beziehungen arbeitenden WissenschaftlerInnen beschäftigt sich u.a. mit den folgenden Fragen: Wie verteilt sich die Macht zwischen Staaten, transnationalen Konzernen und Nicht-Regierungsorganisationen in einer sich zunehmend transnationalisierenden Welt und was bedeutet dies für unser Verständnis von Souveränität und Autorität? Wie lassen sich Probleme von weltweiter Bedeutung wie Klimawandel, Migration, Hunger, Pandemien, Terrorismus und Menschenhandel in Abwesenheit einer Weltregierung trotzdem regulieren? Zur Bearbeitung dieser Problemstellungen kann inzwischen auf ein dichtes Geflecht miteinander wechselseitig konkurrierender und sich ergänzender Theorien der Internationalen Beziehungen zurückgegriffen werden. Dieser Wissensbestand transformiert sich zwar fortlaufend, insofern alte Hypothesen und Annahmen verworfen bzw. modifiziert und durch neue überarbeitete Modelle ersetzt werden
 ... (weiter siehe Digicampus)

Grundkurs Politikwissenschaft II J: Vertiefung IB (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Krieg für Menschenrechte? "Humanitäre" Intervention, die Schutzverantwortung und hegemoniale Projekte
 Der Grundkurs vertieft die Vorlesung zur Einführung in die Internationalen Beziehungen (IB). Die Idee, Menschenrechte auch in Übersee zu schützen, ist so alt wie die damit einhergehende Widersprüchlichkeit des kriegerischen Friedenseinsatzes und die Problematik des Missbrauchs „Humanitärer“ Interventionen im Namen der „Humanität“ und des internationalen Schutzes von Menschen vor innerstaatlicher Gewalt. Nicht selten steck(t)en hinter normativen Zielsetzungen der internationalen Staatengemeinschaft und dem Verweis auf eine „humane“ und „gerechte Sache“ und Schutzverantwortung auch partikulare Kräfte, also interessengeleitete Großmachtpolitik und hegemoniale Herrschaftsansprüche. Diese stehen einem ethischen Gerechtigkeitsverständnis und dem Friedensziel zum Teil diametral entgegen. Unter Bezugnahme auf konkrete Beispiele im 19. und 20. Jahrhundert und in der Gegenwart diskutieren das Pr
 ... (weiter siehe Digicampus)

Politikwissenschaft II A - Politische Systemlehre (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Seminar informiert über die normativen , institutionellen, politischen und gesellschaftlichen Grundstrukturen der Bundesrepublik Deutschland. Darüber hinaus soll deutlich werden, nach welchem Muster politische Systeme miteinander verglichen werden können.

Modulteil: Politische Systemlehre

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Politikwissenschaft II A - Politische Systemlehre (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Seminar informiert über die normativen , institutionellen, politischen und gesellschaftlichen Grundstrukturen der Bundesrepublik Deutschland. Darüber hinaus soll deutlich werden, nach welchem Muster politische Systeme miteinander verglichen werden können.

Modulteil: Politische Theorie

Sprache: Deutsch

Modulteile

Modulteil: Modulgesamtprüfung SOW-3002

Sprache: Deutsch

Prüfung

Aufbaumodul Politikwissenschaft

Portfolioprüfung

Modul SOW-3003 (= GySo-21-POW): Vertiefungsmodul Politikwissenschaft 1 <i>Advanced Module: Political Science I</i>		12 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marcus Llanque Dr. Mirjana Eilers		
Inhalte: - Geschichte der politischen Ideen - Politische Ethik - Politische Bildung - Moderne Staatstheorien/Theorien politischer Integration		
Lernziele/Kompetenzen: - Vermittlung vertiefter Kenntnisse der Politischen Theorie unter Berücksichtigung methodologischer und erkenntnistheoretischer Gesichtspunkte - Fähigkeit zur Diskussion verschiedener politiktheoretischer Ansätze		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung mit mindestens "ausreichend" (4,0) bewertet wird.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Politische Theorie I Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Inklusion als Herausforderung für Politik und Gesellschaft (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> The Politics of Identity: From Hegel to Black Lives Matter (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> "Identity Politics" - Few other contemporary political concepts seem to elicit such strong responses. While the term is more often than not used in a pejorative fashion, questions of the relation between politics and identity are rarely accounted for systematically. Everyone has an opinion on "identity politics", few ask what politics has to do with identity. The theoretical point of departure of this seminar will be the idea, that all politics is, in a certain sense, "identity politics". To that effect, we will trace the intellectual history of the relation between politics and identity from 19th century German idealism to the present. From Hegels "Phänomenologie des Geistes" to current debates on post-colonialism, standpoint epistemology, white privilege and Black Liberation. All classes will be held in English. The literature will be predominantly English, the obvious exception being when the original is in German. Papers can be handed in in both English and German. ... (weiter siehe Digicampus) Theorien politischer Partizipation (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Anhand des Konzepts der „Partizipation“ bietet der Kurs einen (vergleichenden) Streifzug durch die Politische Ideengeschichte. Ausgehend von der aristotelischen Vorstellung der idealen Polis und gruppenbasierter Partizipationsrechte in derselben, werden wir im Seminar den Weg von 1. vormodernen Konzepten partikularer politischer Partizipation(srechte) über 2. die Konflikte zwischen Vertretern partikularer und universaler Partizipationsrechte des 19. Jahrhunderts hin zum 3. Partizipationsuniversalismus des modernen liberalen Verfassungsstaats nachzeichnen. Hierbei werden wir uns nicht nur mit politiktheoretischen Schriften einzelner Autoren (u.a. Aristoteles, Sieyès, Gentz) sondern auch mit Partizipationskonzepten in grundlegenden Vertrags- und Verfassungstexten (Magna Charta, Grundgesetz) befassen. In diesem Sinne werden wir das Konzept der „Partizipation“ in Relation zu Konzepten von u.a. „Repräsentation“, „Staatlichkeit“, „Anthropologie“ und „gesellschaftlicher Bezugsgröße“ (Stand, K ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Politische Theorie II

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Inklusion als Herausforderung für Politik und Gesellschaft (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

The Politics of Identity: From Hegel to Black Lives Matter (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

"Identity Politics" - Few other contemporary political concepts seem to elicit such strong responses. While the term is more often than not used in a pejorative fashion, questions of the relation between politics and identity are rarely accounted for systematically. Everyone has an opinion on "identity politics", few ask what politics has to do with identity. The theoretical point of departure of this seminar will be the idea, that all politics is, in a certain sense, "identity politics". To that effect, we will trace the intellectual history of the relation between politics and identity from 19th century German idealism to the present. From Hegels "Phänomenologie des Geistes" to current debates on post-colonialism, standpoint epistemology, white privilege and Black Liberation. All classes will be held in English. The literature will be predominantly English, the obvious exception being when the original is in German. Papers can be handed in in both English and German.

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Vertiefungsmodul Politikwissenschaft 1

Portfolioprüfung

Modul SOW-3004 (= GySo-22-POW): Vertiefungsmodul Politikwissenschaft II <i>Advanced Module: Political Science II</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marcus Llanque Dr. Mirjana Eilers, Akad. Oberrätin		
Inhalte: - Politische Kulturforschung - Politik und Gesellschaft in Europa und Nordamerika - Europäische Integration und transnationale Politik - Politikfeldanalyse		
Lernziele/Kompetenzen: - Wissenschaftliche Analyse und Vergleich politischer Systeme - Einübung fortgeschrittener Formen der wissenschaftlichen Themenbearbeitung, der Argumentation und der Diskussion		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung mit mindestens "ausreichend" (4,0) bewertet wird.
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Themenschwerpunkte aus Demokratie, gesellschaftlichem Wandel und politischer Kultur I Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Muss Europa neu erfunden werden? (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Befindet sich die Europäische Union in einer Krise? In welchem Verhältnis stehen Europa und die EU? Braucht Europa eine neue Vision? Was macht eine gemeinsame europäische Identität aus? Das Seminar thematisiert nach einer kurzen theoretischen Einordnung der europäischen Integration verschiedene Bilder, Visionen und Modelle über Europa und die EU. Abschließend erfolgt noch eine Diskussion über europäische Identität und die Rolle des Brexit. Damit sollen Studierende in die Lage versetzt werden das Wesen, die Gründungs- und Entwicklungsidee, die charakteristischen Merkmale sowie Vorstellungen und Konzepte des europäischen Einigungsprozesses zu verstehen und kritisch zu hinterfragen. The "local turn" - Die Rolle der Kommune in der Migrations- und Integrationspolitik (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Während der sogenannten Flüchtlingskrise 2015/16 haben lokale Strukturen im Kontext Migration an Bedeutung gewonnen. In Bayern wurden vielerorts Geflüchtete in städtischen Gemeinschaftsunterkünften untergebracht und auch kleinere Gemeinden stellten Häuser zur Unterbringung bereit. So trat die Migrations- und Integrationspolitik schließlich in die Mitte der Öffentlichkeit und erreichte auch die ländlichen Regionen. Gemeinden, Städte

und Landkreise sind im deutschen Mehrebenensystem an die rechtlichen Rahmenbedingungen des Bundes gebunden, dennoch kann durch den Aufbau lokaler Strukturen, Migrations- und Integrationspolitik aktiv vor Ort gestaltet werden. Nach Art. 28 Abs. 2 GG sind Gemeinden dazu befugt, „alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln“. In dem Seminar werden grundlegende Ansätze in der Migrations- und Integrationsforschung behandelt, wobei auch die rechtlichen Grundlagen und der Handlungsspielraum der Kommunen bet
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Themenschwerpunkte aus Demokratie, gesellschaftlichem Wandel und politischer Kultur II

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Muss Europa neu erfunden werden? (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Befindet sich die Europäische Union in einer Krise? In welchem Verhältnis stehen Europa und die EU? Braucht Europa eine neue Vision? Was macht eine gemeinsame europäische Identität aus? Das Seminar thematisiert nach einer kurzen theoretischen Einordnung der europäischen Integration verschiedene Bilder, Visionen und Modelle über Europa und die EU. Abschließend erfolgt noch eine Diskussion über europäische Identität und die Rolle des Brexit. Damit sollen Studierende in die Lage versetzt werden das Wesen, die Gründungs- und Entwicklungsidee, die charakteristischen Merkmale sowie Vorstellungen und Konzepte des europäischen Einigungsprozesses zu verstehen und kritisch zu hinterfragen.

The "local turn" - Die Rolle der Kommune in der Migrations- und Integrationspolitik (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Während der sogenannten Flüchtlingskrise 2015/16 haben lokale Strukturen im Kontext Migration an Bedeutung gewonnen. In Bayern wurden vielerorts Geflüchtete in städtischen Gemeinschaftsunterkünften untergebracht und auch kleinere Gemeinden stellten Häuser zur Unterbringung bereit. So trat die Migrations- und Integrationspolitik schließlich in die Mitte der Öffentlichkeit und erreichte auch die ländlichen Regionen. Gemeinden, Städte und Landkreise sind im deutschen Mehrebenensystem an die rechtlichen Rahmenbedingungen des Bundes gebunden, dennoch kann durch den Aufbau lokaler Strukturen, Migrations- und Integrationspolitik aktiv vor Ort gestaltet werden. Nach Art. 28 Abs. 2 GG sind Gemeinden dazu befugt, „alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln“. In dem Seminar werden grundlegende Ansätze in der Migrations- und Integrationsforschung behandelt, wobei auch die rechtlichen Grundlagen und der Handlungsspielraum der Kommunen bet
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Vertiefungsmodul Politikwissenschaft II

Portfolioprüfung

Modul SOZ-3100 (= GySo-04-SOZ): Soziologie Sozialstruktur 2 <i>Sociology Social Structure 2</i>		13 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Werner Schneider Schmid, Carola, PD Dr.		
Inhalte: Kenntnis der Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland im internationalen und historischen Rahmen. Einsicht in die gesellschaftliche Relevanz sozialer, wirtschaftlicher, rechtlicher, historischer und politischer Faktoren. 1. Vorlesung: Einführung in die Sozialstrukturanalyse 2. Vorlesung: Einführung in die Soziologie 3. Seminar: Vertiefung Sozialstrukturanalyse (Soziale Ungleichheit, internationaler Vergleich ...)		
Voraussetzungen: Anmeldung in Studis/Digicampus		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Soziologie Sozialstruktur 2 Vorlesung 1 Sprache: Deutsch		
Modulteil: Soziologie Sozialstruktur 2 Vorlesung 2 Sprache: Deutsch		
Modulteil: Soziologie Sozialstruktur 2 Seminar Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: LA mod./alte LPO: Soziale Ungleichheit (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Die Unterlagen zur Veranstaltung finden sich unter 'Dateien' (Signaturenlisten, Termine, (Referats-)Literaturlisten, Bedingungen für Leistungsnachweise, allgemeine Hinweise zur Veranstaltung, zu Referaten und zu Hausarbeiten).		
Prüfung Soziologie Sozialstruktur 2 Modulprüfung Beschreibung: Die Klausuren zu den Vorlesungen werden nicht mitgeschrieben! Die Modulgesamtprüfung wird in einem zugeordneten Seminar abgelegt.		

Modul SOZ-3200 (= GySo-14-SOZ): Soziologie Lebenswelt 2 <i>Sociology Lifeworld 2</i>		13 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Werner Schneider Schmid, Carola PD Dr.		
Inhalte: Kenntnis der Fragestellungen und Kategorien des Fachs sowie der begrifflichen und theoretischen Grundlagen der Soziologie. Fähigkeit zur Anwendung soziologischer Erkenntnisse auf gesellschaftliche Strukturprobleme und insbesondere auf soziale Probleme und gesellschaftliche Brennpunkte. 1. Vorlesung: Lebensformen und Lebensphasen in der Moderne 2. Seminar: Vertiefung Soziologie (Lebensformen, Alltag, soziale Probleme ...)		
Voraussetzungen: Anmeldung in Studis/Digicampus		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Soziologie Lebenswelt 2 Vorlesung Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: VL Lebensformen und Lebensphasen in der Moderne (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Seit den 1980er Jahren diagnostiziert die Soziologie eine zunehmende Auflösung der herkömmlichen Form von Ehe und Familie zugunsten einer bis heute fortschreitenden Individualisierung und Pluralisierung privater Lebensformen. Damit einher geht eine wachsende Entgrenzung und Verflüssigung der bislang vorherrschenden Lebensalter-Ordnung mit ihren eindeutigen Kennzeichnungen und Zuordnungen zu verschiedenen Lebensphasen wie Kindheit, Jugend, Erwachsenenalter und Alter. Ebenso findet sich eine wachsende Diversifizierung von Lebensverläufen in Verbindung mit einem grundlegenden Wandel der modernen Normalbiographie in ihrer geschlechtsspezifischen Schematik von Arbeit und Leben hin zu flexiblen Wahlbiographien von Männern und Frauen mit neuen, riskanten Wahlchancen und -zwängen. Die Vorlesung wird sich auf diesen Bereich der privaten Lebensformen und der Lebensalter/-phasen in der modernen Gesellschaft konzentrieren, um entlang einer Diskussion der genannten Entwicklungen einen Einblick in s ... (weiter siehe Digicampus)		
Modulteil: Soziologie Lebenswelt 2 Seminar Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Exportmodul LA; BA EWS: Zur Soziologie von Primärbeziehungen: Freundschaft und Liebe (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Primärbeziehungen basieren auf personaler Nähe, enger Verbundenheit durch ein wechselseitiges Geben und Nehmen, auf verschiedenen Formen von Liebe, Intimität und sind keineswegs zwingend und ausschließlich, aber in der Regel dem Privatbereich zugeordnet. Im Blick auf Primärbeziehungen gelten die Eltern-Kind-Beziehung sowie die Beziehungen zwischen Lebenspartnern gemeinhin als Inbegriff von Privatheit, Intimität, Vertrautheit, aber daneben können ebenso z.B. Verwandtschafts- sowie Freundschaftsbeziehungen genannt werden. Das Seminar soll die soziologischen Grundlagen unseres heutigen Verständnisses von ausgewählten Primärbeziehungen mit besonderem Fokus auf intime Paarbeziehungen sowie enge Freundschaftsbeziehungen		

freilegen und im Vergleich zu Elternschaft und Verwandtschaft deren spezifische Merkmale konturieren – zumal unter den heutigen Bedingungen der sich weiter wandelnden modernen Gesellschaft. Die Veranstaltung wird in hybrider Form durchgeführt; die bereitgestellten und im Semi ... (weiter siehe Digicampus)

Exportmodul für alle Studiengänge: Soziale Ungleichheit in der Alltagswelt (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Soziale Ungleichheiten sind zentrale Aspekte gesellschaftlichen Zusammenlebens, die sowohl das Leben des Einzelnen als auch die jeweilige Gesellschaftsform prägen. Dabei ist soziale Ungleichheit nicht als ‚naturgegeben‘, sondern als gesellschaftliche Konstruktion zu verstehen, die an die historischen Gegebenheiten gebunden ist. Soziologische Ansätze zur Darstellung und Erklärung sozialer Ungleichheit sind dabei ebenso in den jeweiligen gesellschaftlichen Kontext eingebunden, auf den sie sich beziehen. Ein Überblick zu soziologischen Ansätzen zu sozialer Ungleichheit – entlang ausgewählter Erscheinungsformen von Ungleichheit – soll eine Einordnung der verschiedenen Perspektiven ermöglichen.

LA mod./alte LPO: Sozialisationstheorie (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Unterlagen zur Veranstaltung finden sich unter 'Dateien' (Signaturenlisten, Termine, (Referats-)Literaturlisten, Bedingungen für Leistungsnachweise, allgemeine Hinweise zur Veranstaltung, zu Referaten und zu Hausarbeiten).

LA mod./alte LPO: Soziologie privater Lebensformen (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Unterlagen zur Veranstaltung finden sich unter 'Dateien' (Signaturenlisten, Termine, (Referats-)Literaturlisten, Bedingungen für Leistungsnachweise, allgemeine Hinweise zur Veranstaltung, zu Referaten und zu Hausarbeiten).

Prüfung

Soziologie Lebenswelt 2

Modulprüfung

Beschreibung:

Die Klausur zur Vorlesung wird nicht mitgeschrieben!

Die Modulgesamtprüfung wird in einem zugeordneten Seminar abgelegt.

Modul SOZ-3300 (= GySo-23-SOZ): Soziologie Methoden <i>Sociology Methods</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Jens Luedtke Schneider, Werner, Prof. Dr.		
Inhalte: Überblick über wichtige qualitative und quantitative Forschungsmethoden – einschließlich der angewandten sozialwissenschaftlichen Statistik – und ihre jeweiligen wissenschaftstheoretischen und sozialwissenschaftlichen Begründungen. 1. Vorlesung: Einführung in die Methoden der qualitativen Sozialforschung oder Einführung in die Methoden der quantitativen Sozialforschung (Die Studierenden können eine der beiden Vorlesungen auswählen). 2. Seminar: Übung zur Vorlesung ‚Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung‘		
Voraussetzungen: Anmeldung in Studis/Digicampus		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Soziologie Methoden Vorlesung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Vorlesung: Einführung in die qualitativen Methoden der empirischen Sozialforschung (SOW-0007, SOW-0038, SOW-0028, SOW-0107, SOZ-3300, SOZ-3600 Teil 1) (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen die Methoden der nicht-standardisierten empirischen Sozialforschung. Die Vorlesung soll Ihnen ermöglichen, sich mit den wichtigsten Methoden der Datenerhebung wie z.B. offene Interview- und Beobachtungsverfahren in ihren verschiedenen Varianten vertraut zu machen. U. a. auch anhand von exemplarischen zum Teil „klassischen“ qualitativen Studien wollen wir die jeweiligen Stärken und auch die Probleme, die bei ihrer jeweiligen Anwendung auftreten können, anwendungsorientiert kennen lernen. Zentral geht es darum zu verstehen, was qualitative Forschung in ihrem konstitutiven Kern ausmacht und welche Art Fragestellungen es sind, die angemessen mithilfe qualitativer Zugänge bearbeitet werden können. Neben der Vorstellung verschiedener qualitativer Erhebungsmethoden und ihrer Anwendungspraxis werden wir zudem grundlegende methodologische Fragen erörtern, die sich mit den Voraussetzungen qualitativer Sozialforschung beschäftigen. Hierzu zählen die verschieden ... (weiter siehe Digicampus) Vorlesung: Einführung in die quantitativen Methoden der empirischen Sozialforschung (SOW-0007, SOW-0038, SOW-0028, SOW-0107, SOZ-3300, SOZ-3600 Teil 2) (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen die Methoden der standardisierten empirischen Sozialforschung. Die Studierenden sollen mit den wichtigsten Methoden der Datenerhebung wie z.B. standardisierte Befragungs- und Beobachtungsverfahren in ihren verschiedenen Varianten vertraut gemacht werden. Dabei sollen die jeweiligen Stärken und auch die Probleme, die bei ihrer jeweiligen Anwendung auftreten können, anwendungsorientiert vermittelt werden. Im Kern geht es darum zu verstehen, was quantitative Forschung in ihrem konstitutiven Kern ausmacht und welche Art Fragestellungen es sind, die angemessen mithilfe quantitativer Zugänge bearbeitet werden können. Neben der Vorstellung verschiedener standardisierter Erhebungsmethoden und ihrer Anwendungspraxis sollen zudem grundlegende methodologische Fragen erörtert werden, die sich mit den

Voraussetzungen quantitativer Sozialforschung beschäftigen. Hierzu zählen die Grundannahmen des Kritischen Rationalismus als wissenschaftstheoretisches Fundament de
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Soziologie Methoden Seminar

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Übung: Methoden für Lehramt/Geographie/usw. (SOW-0107/SOZ-3300/SOZ-3600 Nr. 2) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Übung stellt ein integriertes Begleitseminar zu den beiden Vorlesungen „Einführung in die quantitative Sozialforschung“ und „Einführung in die qualitative Sozialforschung“ dar. In der Übung werden Methoden und Techniken beider Forschungsparadigmen sowohl hinsichtlich ihrer unterschiedlichen wissenschaftstheoretischen Grundannahmen als auch ihrer forschungspraktischen Gemeinsamkeiten dargestellt. Gegenstand dieser Gegenüberstellung sind u.a. die jeweilige Beziehung von Theorie und Empirie, die Strukturierung des Forschungsprozesses sowie die Konstruktion von – standardisierten und nicht-standardisierten – Erhebungsinstrumenten. Da die Gegenstandsbereiche zeitgenössischer empirischer Forschung zunehmend durch sog. Strukturen begrenzter Reichweite (Kelle) bestimmt sind, m.a.W. Strukturen, die steten soziohistorischen Wandlungsprozessen unterworfen sind, soll zudem die Frage diskutiert werden, inwiefern der Fokus auf jeweils eine Methodologie der Komplexität eines gewählten Wirklichkei
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Soziologie Methoden

Modulprüfung

Beschreibung:

Die Klausur zur Vorlesung wird nicht mitgeschrieben!

Die Modulgesamtprüfung wird in einem zugeordneten Seminar (Übung) abgelegt.

Modul GES-4501: Zeitgeschichtsmodul für Sozialkunde Lehramt an Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen und Gymnasien – Geschichte bis 1945		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus		
Inhalte: Überblick über die historische Entwicklung von 1917 bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs unter Berücksichtigung wesentlicher politischer und gesellschaftlicher Fragen		
Lernziele/Kompetenzen: Erwerb von Überblickswissen und Vertrautheit mit zentralen Aufgabenfeldern und Forschungsanliegen der Epoche zwischen 1917 und 1945		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Grundkurs zur Zeitgeschichte bis 1945 Sprache: Deutsch		
Prüfung NNG: Modulgesamtprüfung im GK Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Prüfungsform: Klausur; Mündliche Prüfung		

Modul GES-4502: Zeitgeschichtsmodul für Sozialkunde Lehramt an Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen und Gymnasien – Geschichte ab 1945		6 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus		
Inhalte: Überblick über die historische Entwicklung seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs unter Berücksichtigung wesentlicher politischer und gesellschaftlicher Fragen		
Lernziele/Kompetenzen: Erwerb von Überblickswissen und Vertrautheit mit zentralen Aufgabenfeldern und Forschungsanliegen der Zeitgeschichte seit 1945		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Grundkurs zur Zeitgeschichte ab 1945 Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in die Zeitgeschichte II (1945-1990) (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Der Grundkurs Zeitgeschichte II baut auf dem Grundkurs I vom Winter-semester auf und vermittelt einen Überblick über zentrale Ereignisse, Tendenzen und Themen der deutschen Zeitgeschichte seit 1945 in ihren euro-päischen und internationalen Bezügen. Zugleich werden die konzeptio-nellen Grundlagen der Zeitgeschichte, Schlüsselbegriffe der Epoche, Fragen der Periodisierung (Kontinuitäten/Diskontinuitäten) behandelt. Der Kurs bereitet auch auf die zeitgeschichtliche Prüfung des Faches Sozial-kunde vor.		
Prüfung NNG: Modulgesamtprüfung im GK Modulprüfung, für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Prüfungsform: Klausur; Mündliche Prüfung Beschreibung: Ausnahmefall WS 2020/21: Hausaufgabe		